

Gedanken zum Tanken am Sonntag, 30. Juli 2023

von Pfarrer Ulrich Walther

Die Welt als Waage – vom leicht und schwer Gewichtigem.

Kennen sie Gotthold Ephraim Lessing? Wahrscheinlich nicht. Er lebte von 1729-1851 im Zeitalter der Aufklärung, in dem der Verstand und die Ratio im Zentrum der Wahrnehmung vom Menschen und Leben standen. Aber vielleicht haben sie in der Schule ein Werk von ihm gelesen. Zum Beispiel das Drama Nathan der Weise, welches heute noch zur Pflichtlektüre im Deutschunterricht gehört.

In diesem Drama findet sich die berühmte Ringparabel. Ein Märchen, das die Frage beantwortet, welche Religion die wahre ist.

Ein König hatte drei Söhne und einen Ring, der Glück bringt. Der König konnte sich nicht entscheiden, welchem Sohn er den Ring vererbt. Deshalb lässt er zwei Kopien anfertigen. Er schenkt allen Söhnen einen Ring. Aber die Söhne wollen wissen, welcher Ring der Echte ist. Sie ziehen vor Gericht. Der Richter kann auch nicht die Kopien der Ringe vom echten Ring unterscheiden. Er sagt, die Söhne sollen an die Echtheit der Ringe glauben. Denn wenn der echte Ring Glück bringt, wird sich dies mit der Zeit herausstellen und zeigen. (Nathan der Weise 7. Auftritt 3 Aufzug)

Lessing stammte aus einer Pfarrerrfamilie. Er sollte Theologie studieren. Nicht die Kanzel, sondern das Theater wurde seine Bühne. Von ihm, dem religiösen Toleranzprediger und Sucher nach der religiösen Wahrheit stammte folgender Spruch. Er ist heute noch top aktuell, in einer Welt, in der vieles in Waagschalen gelegt, gewichtet und abgewogen wird. Er passt zu einer Welt, in der nicht alles im Gleichgewicht ist, manches schwer wiegt und anderes sich verflüchtigt.

**«Die Waage gleicht der grossen Welt;
Das Leichte steigt, das Schwere fällt.»**

Diesem wunderbaren Worte möchte ich ein selbstverfasstes Gebet hinzufügen.

«Schöpfer und Schöpferin des Lebens und des Universums.

*Wenn ich mal wieder im Ungleichgewicht bin.
Das Leben mir schwerfällt und herunterdrückt.*

*Wenn ich mal wieder im Ungleichgewicht bin.
Alles zu leicht und manches zu schwer nehme.
Dann sei bei mir.*

*Sei das Gegengewicht in meinem Leben,
auch wenn mir das nicht passt,
nicht gefällt und ich es nicht will.*

*Denn es tut gut,
wenn du in den Waagschalen von meinem Leben
ein Gegengewicht legst.
Danke für diese Unterstützung.
Es hilft mir, mich auszubalancieren.
Das Gleichgewicht und inneren Frieden zu finden.
Amen»*

Mit diesem Gebet und dem wunderbaren Spruch vom Bühnen- und Toleranzprediger und Sucher nach der religiösen Wahrheit Gotthold Ephraim Lessing wünsche ich ihnen einen gesegneten Sonntag.

Über Rückmeldungen - leichte oder auch schwergewichtige – per E-Mail (ulrich.walther@reflu.ch) freue ich mich.